



Tatsu-Ryu-Bushido (TRB) Rückblick 2012

„Personeller Umbruch 2013, nach schwachen Jahr 2012“

Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten,

mittlerweile verfügt die Kampfkunst und Organisation des Tatsu-Ryu-Bushido über 25 Jahre Erfahrung. Man durchlief viele positive und negative Abschnitte und nutzt nun diese Erfahrung, um ab dem kommenden Jahr 2013 klare Richtlinien und Vorgaben für ALLE Mitglieder, unabhängig von der Länge der Mitgliedschaft, zu schaffen. Wir blicken nun zurück auf das Jahr 2012 und schauen in das Jahr 2013:

Nachdem der Schwerpunkt der externen Weiterbildungen im Jahr 2011 auf „Moderne Systeme“ lag, war der Schwerpunkt im Jahr 2012 auf „traditionelle Systeme“. Was denn dem Einen 2011 nicht gefiel, gefiel dem Anderen 2012 nicht, was sich bei der Beteiligung an den Lehrgängen der Shin-Koryu-Sensho 2012 (wie Hyoho-Niten-Ichi-Ryu, Daito-Ryu-Aikijujutsu, etc.) Reihe stark bemerkbar machte. Das Tatsu-Ryu-Bushido ist eine traditionell orientierte Kampfkunst, in der der Anteil der Tradition zwei Drittel ausmacht und ein Drittel der Anteil der Moderne. Hier ist anzumerken, dass zu Ausbildungsbeginn der Anteil der Tradition bei 100% liegt und erst von Prüfung zu Prüfung einzelne Teile der Moderne behandelt werden. Auch bei den Einladungen, der von uns mehrfach besuchten Systeme, erfolgte in diesem Jahr wieder keinerlei Beteiligung, so dass im nächsten Jahr keine externen Veranstaltungen mehr aktiv beworben werden.



Ein Highlight war natürlich wieder unsere Sommerreise, die in diesem Jahr in die Türkei ging. Bedauerlicherweise waren unsere erfahrenen Funktionäre und Ausbilder nicht in der Lage eine „Bushido-Gala“ 2012 im Jubiläumsjahr auf die Beine zu stellen, so dass notgezwungen um geplant wurde und eine „Jubiläumsfeier“ in Tilburg (NL) in einem kleinen Kreis stattfand, in dem ich von Mark Sterke, Soke als Musha in den Kreis der Samurai aufgenommen wurde. Diese Auszeichnung hat einen höheren Stellenwert wie jegliche Dan-Graduierung. Auch die Teilnahme an der „Hanami“ und „Connichi“ 2012 wurde verschlafen, so dass die „Offerta“ 2012 der letzte offizielle Auftritt des Tatsu-Ryu-Bushido 2012 war. Einen Jahresabschluss mit 50 Teilnehmer organisierte in diesem Jahr Waldbronn erfolgreich. Trotz einigen Ausfällen schafften wir es auf insgesamt 30 Veranstaltungen (2011 = 31 Veranstaltungen).



Im August 2012 wurde auch erstmals wieder ein Grundlagenlehrgang TRB-Ausbilder-D-Lizenzlehrgang angeboten, zu dem sich 10 Teilnehmer angemeldet hatten. Die Ausbildungsinhalte mit mindestens 30 Lerneinheiten erfüllen den Inhalt der Rahmenrichtlinie des DOSB (Deutschen Olympischen Sportbund). Um noch stärker das Ehrenamt zu fördern, war dieser Lehrgang (mit Ausnahme der Übernachtungs- und Verpflegungskosten) kostenlos. Im Teil zwei im November 2012 nahmen jedoch nur noch 5 Teilnehmer teil, so dass im ersten Quartal nun nochmals ein Ersatztermin für die restlichen Teilnehmer durchgeführt werden muss. Mit 5 Mitgliedern aus den Dojos Waldbronn, Limburgerhof und Waldsee startete der DOSB- Lehrgang Jugendleiter- und Übungsleiterlizenz bei der Sportjugend-Pfalz mit 180 Lerneinheiten im August 2012 in August. Der Abschluss ist hierfür im Februar 2013.



Auch die Sportjugend richtete in Limburgerhof im September 2012 einen Aus- und Weiterbildungslehrgang für lizenzierte Übungsleiter und Jugendleiter aus. Dieser Lehrgang mit 8 Lerneinheiten ist anerkannt für die Verlängerung einer vorhandenen Übungsleiter- oder Jugendleiterlizenz, unabhängig der Sportart.





Generelle Aus- und Weiterbildungen überfachlich sind ein sehr wichtiger Bestandteil seit 2007 in der pädagogischen Ausbildung im Tatsu-Ryu-Bushido. Bereits im Februar 2012 informierte ich alle über Voraussetzungen, die erforderlich sind, um 2013 noch als Übungsleiter im Tatsu-Ryu-Bushido tätig zu sein. Weiterbildungsverpflichtungen für Ausbilder im Bereich „sexualisierte Gewalt in Sportvereinen und Prävention“ dagegen, sowie Vorlage des erweiterten Führungszeugnis, sind nur zwei Beispiele, die sich bereits im Kalenderjahr 2012 verstärkt bemerkbar machten. Gerade sexualisierte Gewalt ist ein großes Thema in Deutschland und man kann sich dagegenstellen und es ignorieren oder behaupten „brauch ich nicht, betrifft mich nicht“, in den drei Weiterbildungsmaßnahmen von mir außerhalb der TRB-Ausbilder-D-Lizenz (August 2012) Schulung nahmen gerade einmal 3 erfahrene Tatsu-Ryu-Bushido Ausbilder teil. Dies ist inakzeptabel! Für mich ist und bleibt es wichtig, sich entsprechend überfachlich weiter zu bilden und wenn möglich anerkennen zu lassen. Aktuell schafft es leider kein Kampfkunst-Fachverband und somit bleibt uns nur der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB).



Tatsu-Ryu-Bushido Ausblick 2013

Wir bleiben ein Breitensport im Freizeitbereich als Ausgleich zum Berufs-, Studiums- und Schulleben mit dem Schwerpunkt auf eine traditionell orientierte Kampfkunst. Damit ändert sich weiterhin nichts, obwohl es in den letzten drei Jahren den Anschein hatte, mehr in die Moderne zu gehen. Modernisierte und gesetzeskonforme Selbstverteidigungstechniken bleiben weiterhin ein Thema, jedoch wie geplant nach der grundlegenden Ausbildung bis zum 4. Kyu-Grad (Blau), auch wenn erfahrene Schüler gerne einen größeren Anteil im Standardtraining hätten. Traditionelle Schwert-Kata-Formen sind zwar nicht für die Selbstverteidigung geeignet, haben aber den guten Zweck in einem strukturierten Bewegungsablauf notwendige Grundtechniken zu vermitteln. Nach den 90-ern sind diese nun wieder seit 2010 fester Bestandteil im Tatsu-Ryu-Bushido. Das gleiche gilt für die Vermittlung anderer Waffen, in der es zukünftig jeweils eine Kata-Form in der Ausbildung und Prüfung geben wird.



Das Tatsu-Ryu-Bushido sucht seine Anerkennung in der Gesellschaft, die einem geregelten Berufs-, Studiums- oder Schulleben nachgeht, sowie in anerkannten staatlichen Institutionen, wie z.B. der Deutsche Olympische Sportbund oder die Bundesärztekammer (www.sport-pro-gesundheit.de), und nicht in den Kampfkünsten und deren Anerkennung von Systemen, Titeln und Graduierungen. Und wir suchen keine Anerkennung von Hobbyarbeitern und Antiterror-Spezialisten, die niemals eine Militärbasis von innen gesehen

haben. Ich weiß von was ich rede, denn ich diente freiwillig 12 Jahre (1993-2005) bei der Bundeswehr. Die Mitglieder sollen sich wohlfühlen und einen idealen Ausgleich zum Alltag finden. Wer nach einem anstrengenden Arbeitstag, noch mehr „Action“ braucht mit Realitätssituationen gegen die „böse Welt“, der wird das bei uns nicht finden. Auch ich gehöre schon immer einem geregelten Berufsleben an und denke zu wissen, was Mitglieder nach einem geregelten Berufstag bei uns suchen. (Bild rechts Unteroffiziersausbildung militärisch 2004)



National und international wird kürzer getreten und der Schwerpunkt auf den Raum in Südwestdeutschland gelegt. Auch die Funktionen eines Bundes- und Landestrainer werden bei einer Mitgliederstruktur unterhalb von 250 aktiven Mitgliedern nicht benötigt. Daher wurden diese Funktionen bereits im Februar 2012 aufgelöst. (Welche Reaktionen und Auswirkungen es dazu gab, verstehe ich bis heute nicht):





In jeder Firmen- und Vereinsstruktur gibt es personelle Veränderungen, und gerade wenn kein Fortschritt mehr zu erkennen ist, müssen Veränderungen herbeigeführt werden. Der Fortschritt seit 2007 war nicht zufriedenstellend und grundlegende Ziele wurden nicht erreicht. Wir brauchen zukünftig mehr Berufserfahrene, deren Erfahrungen auch in die Vereinsentwicklung des Tatsu-Ryu-Bushido einfließen können. Langzeitarbeitssuchende und Mitglieder, deren Berufsperspektive wechselhaft ist oder die für stetige Weiterbildungen im Beruf keine Bereitschaft zeigen, werden uns im Vereinsleben nicht weiterhelfen können. Im Gegenteil, diese übertragen nur ihre Unzufriedenheit in der Berufswelt auf die anderen Mitglieder, weil Sie ihre Anerkennung im Sport suchen. Zudem sind auf Dauer beitragsbefreite Funktionäre und Ausbilder nicht mehr mitfinanzierbar.



Viel versprochen und nichts gehalten. Das trifft auf das Vereinsmanagement zu, das in 2012 keinerlei Entwicklung hatte, bzw. abgesprochene Projekte nicht umsetzte. Dazu gehörte die Bushido-Gala 2012 und die Eintragungen der Neugründungen der Schulen Haßloch und Waldsee. Deswegen wurden hier Mitte des Jahres bereits Veränderungen zum Jahreswechsel 2012/2013 angekündigt. Hierzu besuchte ich nicht nur aus beruflichen Gründen Anfang 2012 den IHK-Projektmanager und legte anschließend erfolgreich die Zertifikatsprüfung ab. Dazu werde ich zukünftig noch externe personelle Unterstützung erhalten.

Der Standort Ettlingen musste aufgelöst werden, der es nach der Auflösung 2009 nicht mehr schaffte sich als Schule zu etablieren. Die letzten 18 Monate zählte die Schule gerade einmal 2 beitragspflichtige Mitglieder. Schwetzingen wird bedauerlicherweise ebenfalls Ende des Jahres geschlossen. Es wurde zwar ein neuer Ausbilder zur Verfügung gestellt, aber auch diese Schule schaffte es nie über 8 Mitglieder und zählte am Ende gerade noch mal vier Mitglieder. Mit Waldsee kam nun die erste Schule um Limburgerhof dazu. Schifferstadt, Neuhofen und Mutterstadt sollen den Kreis 2013/2014 schließen. Waldbronn wird ebenfalls mit Trainingsmöglichkeiten in den Nachbarorten ausgebaut.

Auch das Tatsu-Ryu-Bushido ist von der gesellschaftlichen Entwicklung betroffen. Leider werden uns nicht alle Ausbilder und Funktionäre, insbesondere die älteren, in das Kalenderjahr 2013 begleiten. Jedoch sind wir uns alle einig, dass der Ausbilderstandard und weitere Mitgliederentwicklung im Tatsu-Ryu-Bushido weiterhin ein Muss sein muss und für alle ohne Ausnahmen gilt. Der Ausbildungsplan von 2007 ist bis heute gleich und wird auch so bleiben, auch wenn einige die das Tatsu-Ryu-Bushido verlassen, etwas anderes behaupten. Denn der Wunsch wieder ein eigenes zentrales Dojo zu haben, kann nur dann erfüllt werden, wenn das Fundament stimmt und die Schulen mit Mitgliedern bestückt sind.

2013 wird nun versucht, liegen gebliebene Projekte fertig zu stellen und ich hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Unterstützern des Tatsu-Ryu-Bushido. Den ausscheidenden Ausbildern und Mitgliedern wünsche ich viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg. Das nächste Projekt heißt nun: Umstellung Homepage 8.4 ...



Christian Wiederanders

